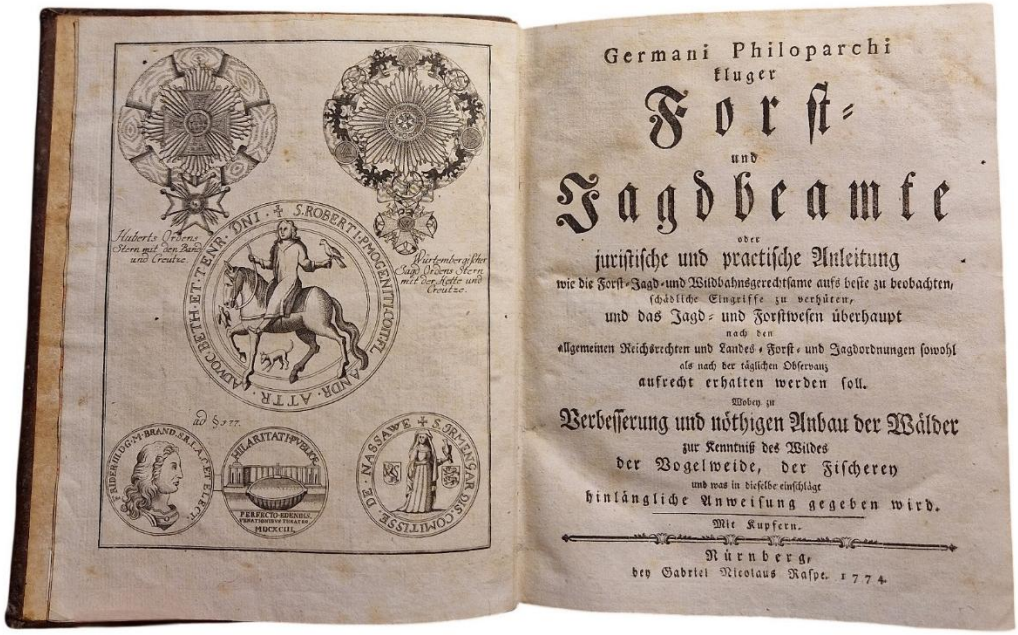
GERMANUS PHILOPARCHUS



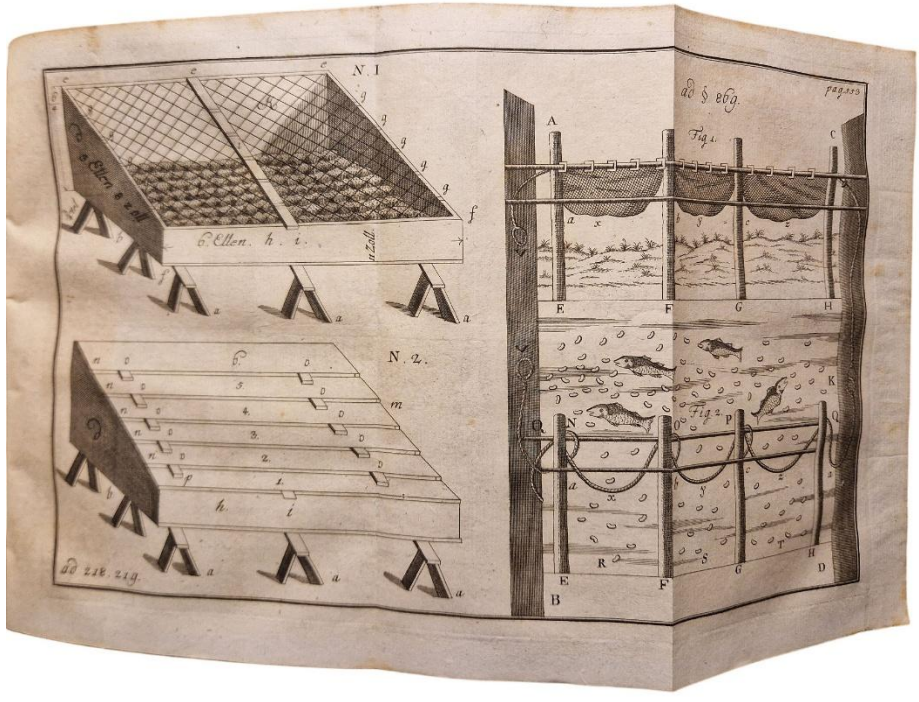
Germani Philoparchi
kluger
Forst=
und
Jagdbeamte
oder
juristische und practische Anleitung
wie die Forst-Jagd-und Wildbahnsgerechtsame aufs beste zu beobachten,
schädliche Eingriffe zu verhüten,
und das Jagd= und Forstwesen überhaupt
nach den
allgemeinen Reichsrechten und Landes-Forst- und Jagdordnungen sowohl
als nach der täglichen Observanz
aufrecht erhalten werden soll.
Wobey zu
Verbesserung und nöthigen Anbau der Wälder
zur Kenntniß des Wildes
der Vogelweide, der Fischerey
und was in dieselbe einschlägt
hinlängliche Anweisung gegeben wird.
Mit Kupfern.
Nürnberg,
bey Gabriel Nicolaus Raspe. 1774.

Germani Philoparchi kluger Forst- und Jagdbeamte oder juristische und practische Anleitung wie die Forst- Jagd- und Wildbahnsgerechtsame aufs beste zu beobachten, schädliche Eingriffe zu verhüten, und das Jagd- und Forstwesen überhaupt nach den allgemeinen Reichsrechten und Landes- Forst- und Jagdordnungen sowohl als nach der täglichen Observanz aufrecht erhalten werden soll. Wobey zu Verbesserung und nöthigen Anbau der Wälder zur Kenntniß des Wildes der Vogelweide, der Fischerey und was in dieselbe einschlägt hinlängliche Anweisung gegeben wird. Mit Kupfern. Nürnberg, bey Gabriel Nicolaus Raspe. 1774.

8°. Frontispiz, 19 Bl., 716 S., 16 Bl. (Register), 4 (davon 3 gefaltete) Kupfertafeln.



Germani Philoparchi
kluger
Forst=
und
Jagdbeamte
oder
juristische und practische Anleitung
wie die Forst-Jagd- und Wildbahnsgerechtsame aufs beste zu beobachten,
schädliche Eingriffe zu verhüten,
und das Jagd- und Forstwesen überhaupt
nach den
allgemeinen Reichsrechten und Landes-, Forst- und Jagdordnungen sowohl
als nach der täglichen Observanz
aufrecht erhalten werden soll.
Wobey zu
Verbesserung und nöthigen Anbau der Wälder
zur Kenntniß des Wildes
der Vogelweide, der Fischerey
und was in dieselbe einschlägt
hinlängliche Anweisung gegeben wird.
Mit Kupfern.
Nürnberg,
bey Gabriel Nicolaus Raspe. 1774.

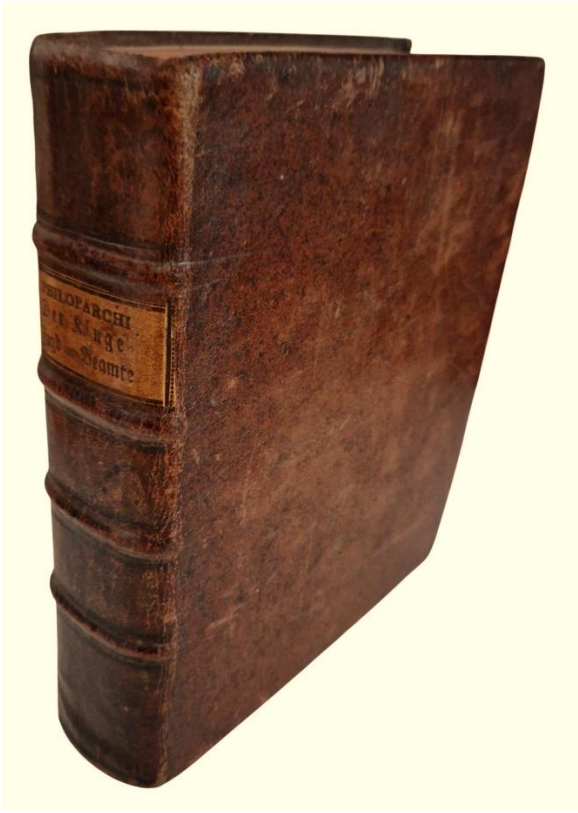


Ldr. d. Zt. auf 4 Bünden mit Rückensch.

Bisher ist nicht zuverlässig bekannt, welcher Verfasser sich hinter dem Pseudonym „Germanus Philoparchus“ verbarg (vgl. die Anmerkungen bei Lindner). Lindner schließt aus, dass es sich bei dem Verfasser um den Juristen u. Verwaltungsfachmann Christoph Heinrich Schweser (1647–1727) gehandelt hat, da dieser bereits viele Jahre früher verstarb. Zu dem gleichen Schluss kommt Bernd Bendix (1946–), der in der Reihe „Forstliche Klassiker“

im Verlag Kessel 2011 einen Reprint herausgab u. sich im Vorwort ausführlich zum Verfasser äußert. Lindner kennt nur 1 Tafel. Das Frontispiz zeigt Orden u. Münzen, die Tafeln stellen Szenen aus dem Forst- u. Fischereiwesen dar.

Lindner 11.0703.01; nicht bei Souhart; Mantel I, 12; Schwerdt II, 154; **Knorring 431**



Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)